Polizeipräsidium
München

Abteilung Einsatz - E3

PP München - E 3 *Postfach 330329* 80063 München

I. Per E-Mail
Landeshauptstadt München
KVR HA I
z. H.
ordnungsbehoerde.kvr@muenchen.de

| Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom | Sachbearbeitung durch: | Telefon / Fax: | Datum: |
|---|---|---|---|
| E-Mail vom 08.05.2025 | | | 28.05.2025 |
| Unser Zeichen: | E-Mail: | | Seite **1** von **6** |
| E 3 - 3611 -05 /25 | | | |

**Bürgerversammlungsempfehlung Nr. 20-26 / E 02690;**
**Alkoholverbot auf dem Kolumbusplatz**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte ,

mit E-Mail vom 08.05.2025 baten Sie das Polizeipräsidium München um Mitteilung, wie viele alkoholbedingte und nicht-alkoholbedingte Straftaten im Jahr 2024 am Kolumbusplatz und in der Landeshauptstadt München in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Des Weiteren haben Sie uns zusätzlich fünf Fragestellungen übermittelt, deren Beantwortung zur Bewertung, ob der Erlass eines Alkoholverbots nach Art. 30 LStVG am Kolumbusplatz gerechtfertigt ist, von Bedeutung sind.

Ob eine Straftat alkoholbedingt begangen wurde, kann die PKS nicht beantworten. Hier liegt lediglich die Information vor, dass Tatverdächtige (TV) während der Tatausübung möglicherweise unter Alkoholeinfluss standen.

## 1. PKS Auswertung

Durch das Polizeipräsidium München wurden die Deliktszahlen und die Anzahl der ermittelten (alkoholisierten) Tatverdächtigen für die PKS-Berichtsjahre 2015, 2020, 2023 und 2024 sowohl für die LH München als auch für die Distrikte 05.65 Nockherberg, in dem sich der Kolumbusplatz befindet, und den angrenzenden Distrikt 18.11 (Birkenau) erhoben und gegenübergestellt. Zur Auswertung der Kriminalität am Kolumbusplatz wurden die mit dem entsprechenden Tatortstraßenschlüssel an die PKS gemeldeten Fälle herangezogen. Da sich an der Örtlichkeit der U-Bahnhof Kolumbusplatz befindet, wurde auch der U-Bahnhof mit in die Betrachtung mit einbezogen. Zusätzlich übermitteln wir Ihnen Informationen zu Ordnungs- und Sicherheitsstörungen an der genannten Örtlichkeit.



Dienstgebäude:
Ettstraße 2
80333 München

Haltestelle:
Marienplatz
S1 -S8, U3, U6, Bus 52, 131
Karlsplatz/Stachus
S1 - S8, U4, U5,
Straßenbahn 17-21, 27
Bus N40

Telefon: 089/2910-0
Telefax 089/2910-4113
E-Mail: pp-mue.muenchen.e3@polizei.bayern.de
Internet: http://www.polizei.bayern.de/muenchen

Neben der Gesamtkriminalität (ausländerrechtliche Verstöße wurden in dieser Auswertung nicht berücksichtigt) und den Rauschgiftdelikten wurde die Entwicklung der **Rohheitsdelikte** (u. a. Raub, Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) und Menschenhandel) ausgewertet, da insbesondere bei diesen Delikten oftmals eine **hohe Alkoholisierungsquote** festzustellen ist.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Anlagen.

Da unterjährige Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht veröffentlicht werden, können wir Ihnen die uns bislang vorliegenden Deliktszahlen für die **ersten fünf Monate 2025** nicht übermitteln.

### 1.1 Kriminalitätsentwicklung LH München

Im Stadtgebiet der **Landeshauptstadt München** waren die Deliktszahlen der **Straftaten insgesamt (ohne AufenthG)** im Jahr 2024 mit -1,1 % bzw. -1.011 auf 88.670 Fälle leicht rückläufig. Trotz der insgesamt rückläufigen Deliktszahlen im **Stadtgebiet** wurde im Bereich der **Rohheitsdelikte** ein **leichter Anstieg** verzeichnet (+1,2 % bzw. +192 auf 16.514 Fälle). Knapp ein Viertel der Tatverdächtigen (24,2 %) bei Rohheitsdelikten stand unter **Alkoholeinfluss.** Bei den **Rauschgiftdelikten** wurde 2024 ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen von -37,9 % auf 5.559 (8.958) Fälle verzeichnet. Hier führte die Einführung des KCanG am 01.04.2024 zu einem deutlichen Einbruch bei den Cannabisdelikten.

| | LH München | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 2023 | 2024 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
| **Fälle gesamt** | 89.681 | 88.670 | -1.011 | -1,1 % |
| Rohheitsdelikte | 16.322 | 16.514 | +192 | +1,2 % |
| Gewaltkriminalität | 4.469 | 4.577 | +108 | +2,4 % |
| Diebstahl insgesamt | 29.105 | 30.145 | +1.040 | +3,6 % |
| Vermögens- und Fälschungsdelikte | 14.405 | 15.201 | +796 | +5,5 % |
| Sonstige Straftatbestände (StGB) | 18.086 | 18.205 | +119 | +0,7 % |
| Rauschgiftdelikte | 8.958 | 5.559 | -3.399 | -37,9 % |
| **TV gesamt** | 41.340 | 39.301 | -2.039 | -4,9 % |
| TV Rohheitsdelikte | 12.621 | 12.982 | +361 | +2,9 % |
| TV Gewaltkriminalität | 4.336 | 4.555 | +219 | +5,1 % |
| TV Rauschgiftdelikte | 6.909 | 4.411 | -2.498 | -36,2 % |
| **TV alkoholisiert** | 14,2 % | 14,0 % | -0,2 %-Pkt. | |
| TV alkoholisiert Rohheitsdelikte | 25,4 % | 24,2 % | -1,2 %-Pkt. | |
| TV alkoholisiert Gewaltkriminalität | 28,3 % | 27,8 % | -0,5 %-Pkt. | |

## 1.2 Kriminalitätsentwicklung Distrikt 05.65 (Nockherberg) und Distrikt 18.11 (Birkenau)

| PKS-Auswertung | | 2015 | 2020 | 2023 | 2024 | Veränderung 2024 ggü. 2015 in % | Veränderung 2024 ggü. 2020 in % | Veränderung 2024 ggü. 2023 in % | 10-Jahres-entwicklung 2015-2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Straftaten insgesamt (ohne AufenthG) | Fälle gesamt | 270 | 319 | 310 | 437 | +61,9 | +37,0 | +41,0 | |
| | TV | 130 | 166 | 159 | 186 | +43,1 | +12,0 | +17,0 | |
| | Alkohol-sierungsquote | 18,5% | 18,7% | 15,1% | 17,2% | -3,4%-P. | -1,5%-P. | +2,1%-P. | |
| Rohheitsdelikte | Fälle gesamt | 67 | 64 | 77 | 103 | +53,7 | +60,9 | +33,8 | |
| | TV | 49 | 50 | 72 | 75 | +53,1 | +50,0 | +4,2 | |
| | Alkohol-sierungsquote | 26,5% | 26,0% | 20,8% | 24,0% | -5,7%-P. | -2,0%-P. | +3,2%-P. | |
| Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) | | 17 | 42 | 32 | 31 | +82,4 | -26,2 | -3,1 | |

**Vorbemerkung:**

Die vergleichende Darstellung der Kriminalitätsbelastung einzelner Stadtteile oder Gemeinden ist - ohne genauere Kenntnis der jeweiligen örtlichen Strukturdaten - nicht unkritisch zu sehen. Werden bestimmte Einflussfaktoren bei größeren Gebietseinheiten noch einigermaßen nivelliert, so kann ein rein grafischer bzw. tabellarischer Vergleich der Kriminalitätsentwicklung kleinerer Gebiete (z.B. Stadtbezirke bzw. Straßenzüge) ohne eingehende Bewertung der jeweiligen Sozialstruktur (z.B. Einwohnerzahl, Bevölkerungsdichte, -struktur, -entwicklung und ethnische Zusammensetzung) oder sozio-ökonomischen Faktoren (z.B. wirtschaftliche Lage und Bildungssituation) sowie der Bebauung und Verkehrsstruktur, schnell zu falschen Schlüssen führen und bei Veröffentlichung das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung negativ beeinflussen.
Dies ist auch an der Bandbreite der Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner) in den 25 Stadtbezirken der Stadt München erkennbar, die im PKS-Jahr 2024 ohne ausländerrechtliche Verstöße zwischen 2.566 und 35.422 schwankt. Bei undifferenzierter Betrachtung besteht so die Gefahr, dass bestimmte Stadtviertel und Bezirke als kriminell (hoch-)belastet bzw. stigmatisiert dargestellt werden.

Der Kolumbusplatz liegt im Stadtbezirksviertel 05.65 Nockherberg. Um die Situation auch im Umfeld des Kolumbusplatzes darzustellen, wurden hier die PKS-Zahlen für diesen Distrikt erhoben und der benachbarte Distrikt 18.11 (Birkenau) in die Betrachtung mit einbezogen.

2024 wurden in diesem Bereich insgesamt 437 **Straftaten (ohne AufenthG)** zur PKS gemeldet, +41,0 % bzw. +127 Fälle mehr als im Vorjahr. Es wurden 103 (77) **Rohheitsdelikte**, darunter 6 (1) Raubdelikte und 76 Körperverletzungsdelikte erfasst. Knapp ein Viertel der ermittelten Tatverdächtigen (24,0 %) stand bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss. Die Alkoholisierungsquote entspricht der der Landeshauptstadt München (24,2 %). Insgesamt wurden in diesem Bereich 31 (32) **Rauschgiftdelikte** zur PKS gemeldet, die auf dem Niveau des Vorjahres blieben.

## 1.3 Kriminalitätsentwicklung Kolumbusplatz

| PKS-Auswertung Tatortstraße Kolumbusplatz | | 2015 | 2020 | 2023 | 2024 | Veränderung 2024 ggü. 2015 in % | Veränderung 2024 ggü. 2020 in % | Veränderung 2024 ggü. 2023 in % | 10-Jahres-entwicklung 2015-2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Straftaten insgesamt (ohne AufenthG) | Fälle gesamt | 12 | 14 | 23 | 61 | +408,3 | +335,7 | +165,2 | |
| | TV | 9 | 9 | 20 | 37 | +311,1 | +311,1 | +85,0 | |
| | Alkohol-sierungsquote | 11,1% | 33,3% | 5,0% | 24,3% | -6,1%-P. | -9,0%-P. | +19,3%-P. | |
| Rohheitsdelikte | Fälle gesamt | 3 | 2 | 4 | 20 | +866,7 | +1.350,0 | +625,0 | |
| | TV | 4 | 3 | 5 | 18 | +350,0 | +500,0 | +260,0 | |
| | Alkohol-sierungsquote | 0,0% | 100,0% | 0,0% | 33,3% | ±0,0%-P. | -66,7%-P. | +33,3%-P. | |
| Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) | | #NV | 4 | 4 | 3 | - | -25,0 | -25,0 | |

2024 lagen die Fallzahlen mit 61 (23) Delikten im mittleren zweistelligen Bereich und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um +38 Fälle an. Eine ähnlich hohe Fallzahl mit 57 Fällen wurde auch im Jahr 2021 verzeichnet. Ursächlich für den Anstieg waren vor allem steigende **Rohheitsdelikte** von 4 auf 29 Fälle, insbesondere Körperverletzungsdelikte. Rund ein Drittel (33,3 %) der Rohheitsdelikte am Kolumbusplatz wurde unter **Alkoholeinfluss** begangen. Damit lag die Alkoholisierungsquote leicht über der der LH München.

**Rauschgiftdelikte** liegen seit 2018 am Kolumbusplatz im einstelligen Bereich, 3 (4) Fälle im Jahr 2024.

## 1.4 Kriminalitätsentwicklung Kolumbusplatz inklusive U-Bahn

| PKS-Auswertung Kolumbusplatz inkl. U-Bahn | | 2015 | 2020 | 2023 | 2024 | Veränderung 2024 ggü. 2015 in % | Veränderung 2024 ggü. 2020 in % | Veränderung 2024 ggü. 2023 in % | 10-Jahres-entwicklung 2015-2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Straftaten insgesamt (ohne AufenthG) | Fälle gesamt | 162 | 216 | 94 | 169 | +4,3 | -21,8 | +79,8 | |
| | TV | 116 | 123 | 78 | 133 | +14,7 | +8,1 | +70,5 | |
| | Alkoholisierungsquote | 6,9% | 10,6% | 1,3% | 12,8% | -5,6%-P. | +2,2%-P. | +11,5%-P. | |
| Rohheitsdelikte | Fälle gesamt | 10 | 15 | 7 | 37 | +270,0 | +146,7 | +428,6 | |
| | TV | 9 | 10 | 9 | 26 | +188,9 | +160,0 | +188,9 | |
| | Alkoholisierungsquote | 33,3% | 80,0% | 11,1% | 34,6% | -22,2%-P. | -45,4%-P. | +23,5%-P. | |
| Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) | | 2 | 8 | 8 | 5 | +150,0 | -37,5 | -37,5 | |

Werden die Deliktszahlen am U-Bahnhof Kolumbusplatz bei der Betrachtung der PKS-Zahlen mit einbezogen, ergeben sich ebenfalls steigende Fallzahlen. Es wurden insgesamt 169 **Straftaten ohne AufenthG** verzeichnet, das sind +75 Fälle mehr als 2023. Bei knapp der Hälfte der Fälle (86 Fälle) handelt es sich um **Leistungserschleichungen**, deren Fallzahlen durch das Kontrollverhalten der MVG beeinflusst wird. Von den 37 **Rohheitsdelikten** (+30 Fälle) ereigneten sich 8 Fälle im Bereich des U-Bahnhofs Kolumbusplatz. Mit Blickrichtung auf die **Rohheitsdelikte unter Alkoholeinfluss** ergibt sich ein vergleichbares Bild. Wird der U-Bahnhof mitgerechnet, ergibt sich bei den Rohheitsdelikten eine etwas höhere Alkoholisierungsquote von 34,6 % (+1,3 %-Punkte). Wird der U-Bahnhof nicht mit einberechnet, war es ein Drittel der Tatverdächtigen (33,3%). Es wurden 5 **Rauschgiftdelikte** in diesem Bereich in der PKS verzeichnet.

## 1.5 Fragenkatalog

**Frage 1:**
**Gibt es im Bereich des Kolumbusplatzes Tageszeiten, Tage oder Ereignisse, an denen eine Delikthäufung feststellbar ist?**

Wie bereits unter 1.3 dargelegt, wird der überwiegende Teil der Rohheitsdelikte am Kolumbusplatz selbst und nicht am U-Bahnhof begangen. Deshalb beziehen wir uns bei der Betrachtung der Tage und Tageszeiten auf den Kolumbusplatz ohne U-Bahnhof.

Bei den **Rohheitsdelikten** liegt der Schwerpunkt der Tatzeiten in den Sommermonaten von Juni bis August, bei den **alkoholbedingten Rohheitsdelikten** im Juni, August, September. Rund die Hälfte der

29 Rohheitsdelikte wurde an einem Donnerstag oder Freitag begangen, bei den 6 alkoholbedingten Rohheitsdelikten ist das Deliktsaufkommen zweimal freitags und jeweils einmal montags, dienstags, donnerstags und samstags.

Die **Tatzeiten** lagen bei den 29 Rohheitsdelikten in 13 Fällen in den Abendstunden zwischen 18:00 und 22:00 Uhr, in 8 Fällen nachmittags zwischen 13:00 und 18:00 Uhr und in 8 Fällen nachts zwischen 22:00 und 02:30 Uhr. Bei den 6 alkoholbedingten Rohheitsdelikten lagen die Tatzeiten zwischen 14:00 und 17:30 Uhr (4 Fälle) und 19:00 und 22:00 Uhr (2 Fälle).

**Frage 2:**
**Wie entwickeln sich die Zahlen der alkoholbedingten und nicht-alkoholbedingten Delikte im Jahr 2025 am Kolumbusplatz und im gesamten Stadtgebiet (Trend)?**

In der **Landeshauptstadt München** sind die Fallzahlen insgesamt (ohne AufenthG) in den ersten fünf Monaten rückläufig. Anstiege zeichnen sich im Bereich der Rohheitsdelikte und der Gewaltdelikte ab. **Rohheitsdelikte unter Alkoholeinfluss** haben einen leicht rückläufigen Trend. Für den **Kolumbusplatz** kann für **2025** auf Grund der geringen Fallzahl noch kein Trend prognostiziert werden.

**Frage 3:**
**Wird aus polizeilicher Sicht der Erlass eines Alkoholkonsum- und -mitführverbots am Kolumbusplatz befürwortet? Falls ja, für welchen örtlichen und zeitlichen Geltungsbereich?**

Die polizeilich festgestellten Ordnungs- und Sicherheitsstörungen und die registrierten Delikte der PKS am Kolumbusplatz und Umgebung befinden sich auf niedrigem Niveau. Aufgrund der geringen Fallzahlen ist die Aussagekraft der Alkoholisierungsquote von Tatverdächtigen nur begrenzt. Ein Alkoholkonsum- und -mitführverbot für einen zunächst begrenzten Zeitraum von einem Jahr würde insbesondere von den örtlich zuständigen Polizeiinspektionen 21 und 23 bereits jetzt begrüßt werden. Bei übergeordneter Betrachtung des Zuständigkeitsbereichs des Polizeipräsidiums München kann ein **Verbot am Kolumbusplatz die Entwicklung der Rohheitsdelikte zwar verbessern,** ob der damit einhergehenden Einschränkung des öffentlichen Lebens sollte die Aufnahme in den Geltungsbereich einer Alkoholverbotsverordnung als Ordnungsmaßnahme **nach Auffassung des Polizeipräsidiums München nach Abschluss des Jahres 2025** nochmal geprüft **werden** und bei einer weiteren Verschlechterung der Sicherheitslage konkret in Erwägung gezogen und die rechtliche Umsetzbarkeit geprüft werden.

**Frage 4:**
**Gibt es sonstige polizeiliche Erkenntnisse / Feststellungen / Auffälligkeiten für den Bereich Kolumbusplatz und Umgebung?**

Aus Sicht der örtlich zuständigen Polizeiinspektionen 21 und 23 konnte ein erhöhtes Beschwerdeaufkommen beispielsweise wegen aufgefundener gebrauchter Spritzen und Unrat bzw. diverser Verschmutzungen durch die Anwohnerinnen und Anwohner des Kolumbusplatzes festgestellt werden.
Sowohl zur Tages- als auch zur Nachtzeit wird an der Unterführung „Halt 58“ bis hin zur Nockherstraße das wiederholte Einrichten eines Lagerplatzes von Obdachlosen durch Kontaktbeamte der Polizeiinspektionen festgestellt.
Auch die unmittelbar vom Kolumbusplatz in südliche Richtung verlaufenden Fahrbahnen Plattnerstraße sowie Hebenstreitstraße und die in den nördlichen Bereich hineinragende Pilgersheimer Straße sind von Ordnungs- und Sicherheitsstörungen betroffen.

Insofern erlauben wir uns an dieser Stelle die Anregung entsprechender städtischer Maßnahmen der Sozialhilfe bis hin zur Räumung von Lagerstellen.

**Frage 5:**

**Gibt es polizeiliche Erkenntnisse zu dem von den Anwohner*innen angesprochen Drogenhandel und -konsum bzw. zu den anderen Störungen am Kolumbusplatz?**

Bei den zuständigen Polizeiinspektionen 21 und 23 gehen regelmäßig Beschwerden über eine „Drogenproblematik“ am Kolumbusplatz ein. Immer wieder kommt es zu Aufgriffen von Personen mit geringen Mengen Betäubungsmitteln. In der Nähe des Kolumbusplatzes befindet sich eine Einrichtung für Obdachlose in der Pilgersheimer Straße 11 und die Jugendschutzstelle in der Nockherstraße 60. Bewohner beider Einrichtungen sind immer wieder Auslöser polizeilicher Einsätze und kriminalpolizeilicher Ermittlungen. Zumeist stehen sie unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Problemstellungen und Herausforderungen der aktuellen Kriminalitäts- und Sicherheitslage an den einschlägigen Örtlichkeiten sich nur nachhaltig bewältigen lassen, wenn die handelnden Behörden und Stellen konzertiert vorgehen und einem **strategisch ausgerichteten sicherheitsbehördlichen Gesamtkonzept** folgen. Die Vorgehensweise der Taskforce Innenstadtsicherheit kann hier als Blaupause angeführt werden. Im Zuge einer vertieften Betrachtung des Sachverhalts durch alle relevanten Akteure z..B. anlässlich der nächsten S.A.M.I. -Sitzung (Juli 2025) könnten konzertierte Maßnahmen abgestimmt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Anlagen 1 bis 4

1_Vergleich PKS-Entwicklung Kolumbusplatz und LH

2_PKS-Entwicklung Distrikte 05.65 und 18.11

3_PKS Entwicklung Kolumbusplatz

4_PKS-Entwicklung Kolumbusplatz inkl. U-Bahnhof